



Waldpflege im Winter 2025

Gezielte Holzentnahme zur Waldstabilisierung im Privatwald

von Claudio Keiner und Laureen Jäger



Foto: Claudio Keiner

Gegen Ende des vergangenen Jahres wurde unter unserer Leitung in Lilling eine Hiebsmaßnahme mit Harvester-einsatz durchgeführt. Ziel war die Durchforstung eines rund fünf Hektar großen Waldstücks eines unserer Mitglieder. Der Bestand besteht überwiegend aus Nadelholz, vor allem Fichte und Douglasie, in unterschiedlichen Stärken und Wuchshöhen. Die Bestände wurden in den vergangenen 20 bis 60 Jahren überwiegend blockweise begründet.

Ziel des Waldbesitzers war es neben der Gewinnung von Stamm- und Energieholz vor allem, die Bestände waldbaulich sinnvoll aufzulichten. Dadurch sollte die Naturverjüngung gefördert sowie das Risiko zukünftiger Schneebruch- und Käferschäden reduziert werden. Da Teile des Bestandes bereits Zielstärken erreicht hatten und andere sich etwa in der Hälfte der Umtriebszeit zur Zielstärkenutzung befanden, stellte diese Maßnahme eine sinnvolle waldbauliche Pflege

dar. Dadurch konnten Qualität und Stabilität der verbleibenden Bäume gezielt verbessert werden.

Nach einer ersten Bestandsbegehung wurde in enger Abstimmung mit dem Waldbesitzer die Feinerschließung durch Rückegassen geplant. Zudem wurden Zukunftsbäume (Z-Bäume) markiert und die sogenannten Bedränger ausgezeichnet, die entnommen werden sollten. Um eine zügige Abfuhr zu ermöglichen, wurden Polterplätze direkt an befahrbaren Wegen angelegt. Da der Waldbesitzer zudem Eigentümer einer Hackschnitzelheizanlage ist, erfolgte die Sortimentierung in Fixlängen sowie Energieholz.



Fotos: Claudio Keiner

Aufgrund günstiger Witterungsbedingungen konnte Anfang Dezember mit dem Hieb begonnen werden. Der Harvester eines Partnerdienstleisters arbeitete sich kontinuierlich und sauber durch den Bestand. Parallel dazu wurde das Holz mit zwei Rückezügen zu den Polterplätzen transportiert. Da diese rasch gefüllt waren, begann zeitgleich der Abtransport des Holzes per Lkw in die Sägewerke.

Inhalte dieser Ausgabe:

Waldpflege im Winter 2025
Seite 1

Abschied Florian Bonnekamp
Seite 2

Begrüßung Leonard Armbricht
Seite 2

Unsere Rückewägen
Seite 3

**Unsere Seminarreihe
"Waldgscheit" startet wieder**
Seite 4

Baum des Jahres
Seite 5

Tier des Jahres
Seite 6

**Einladung zur
Jahreshauptversammlung**
Seite 7

Holzmarkt 2026
Seite 8

Hinweise und Bekanntgaben
Seite 9

**Sonstige Infoveranstaltungen und
Termine**
Seite 9

Preise Zaun- und Pflanzmaterial
Seite 10

Kontakt WBV
Seite 11

**Waldbesitzervereinigung
Fränkische Schweiz e.V.**

Trattstraße 7

91362 Pretzfeld

Tel.: 0 91 94/3 34 63-70

E-Mail: buero@wbvfs.de

www.wbvfs.de

Bereits nach gut einer Woche waren Durchforstung und Poltern abgeschlossen. Insgesamt wurden über 400 Festmeter Stammholz in Form von Fixlängen aufgearbeitet sowie eine beachtliche Menge an Energieholz bereitgestellt. Kurz nach Weihnachten wurde – erneut unter Nutzung günstiger Wetterbedingungen – das Energieholz durch einen weiteren Dienstleister gehäckselt. Dabei fielen rund 1.000 Kubikmeter Hackschnittel an, die nun in den kommenden Jahren als Brennstoff für die Hackschnitzelheizanlage unseres Mitglieds genutzt werden.



Fotos: Claudio Keiner

Anfang Januar 2026 wurde der Abtransport der restlichen Fixlängen zu den Sägewerken wieder aufgenommen und innerhalb weniger Tage abgeschlossen. Aufgrund der schneereichen Witterung kam es dabei zu kleineren Verzögerungen, da die Polter zeitweise nicht anfahrbar waren.



Foto: Claudio Keiner

Insgesamt blickt die WBV auf eine sehr kompakte und erfolgreiche Hiebsmaßnahme zurück. Vom ersten Waldbegang bis zum Abtransport des letzten Holzes vergingen lediglich rund zwei Monate. Die enge und kontinuierliche Abstimmung zwischen Waldbesitzer, WBV und den beteiligten Unternehmern machte die Maßnahme auch aus logistischer Sicht zu einem vollen Erfolg. Die aktuell guten Holzpreise tragen zusätzlich zur Wirtschaftlichkeit bei.

Bei Interesse an Hiebsmaßnahmen wenden Sie sich gerne an Ihre WBV.

*Claudio Keiner, Vorstand
Laureen Jäger, Forstl. Mitarbeiterin*

Abschied Florian Bonnekamp

Herr Bonnekamp verließ die Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz e.V. zum 31.12.25. Er war seit November 2024 in den Wäldern der Fränkischen Schweiz tätig und hat sich dort unter anderem um Holzeinschlag, Waldpflegeverträge und Infoveranstaltungen gekümmert. Wir wünschen Ihnen auf seinem weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute!



Begrüßung Leonard Armbrecht

Liebe Waldbesitzer,

mein Name ist Leonard Armbrecht und ich freue mich, das Team der WBV Fränkische Schweiz ab Januar als forstlicher Mitarbeiter zu unterstützen. Als gelernter Forstwirt habe ich in den vergangenen zehn Jahren vielfältige Erfahrungen in der Forstwirtschaft und der Baumpflege hier in der Region gesammelt.



Eine praktische, unkomplizierte und zuverlässige Zusammenarbeit mit Ihnen vor Ort ist mir dabei besonders wichtig, denn der persönliche Austausch und das gemeinsame Arbeiten im Wald stehen für mich im Mittelpunkt.

Als gebürtiger Franke ist die Fränkische Schweiz für mich nicht nur Arbeitsort, sondern die schönste Heimat.

Gerne möchte ich Sie dabei unterstützen, stabile und wertvolle Bestände zu erhalten und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Wälder kennenzulernen.

Leonard Armbrecht

Unsere Rückewägen



Foto: WBVFS

Unser Rückewagen Niedermirsberg hat den Standort gewechselt. Ab sofort können Sie diesen Ausleihen bei: **Peter Kraus in Hagenbach.**

Alle unsere **Rückewagenstandorte** sind wie folgt erreichbar:

Mostviel	Paul Tonndorf	0176 / 63729013
Hartenreuth	Hartmut Schäfer	09242 / 1437
Hagenbach	Peter Kraus	0151/ 20490668

Wir danken unserem Maschinenwart **Heiko Schüpferling** für die jahrelange Instandhaltung, die Unterbringung und seinem unermüdlichen Einsatz für die Organisation aller Termine und der Verleihung des Rückewagens.



Pretzfelder
FRUCHTSAFTKELTEREI

Die Fränkische Schweiz erfreut mit einer selten gekannten natürlichen Vielfalt und Schönheit. Der Mensch steht im Einklang mit der Natur. Hier werden alte Kulturlandschaften gepflegt und erhalten, wie die zahlreichen Streuobstgärten in der Region.

Der direkte Weg vom Apfel zum Saft
Entzest. Die sonnengereiften Früchte werden in Pretzfeld schonend und sorgfältig, mit modernster Technik verarbeitet, um Vitamine und Mineralstoffe zu bewahren. Ohne jegliche Zusätze, wie etwa Farb- und Konservierungsstoffe, wird der wertvolle Direktsaft in Mehrwegflaschen abgefüllt. Die Haltbarkeit wird ausschließlich durch Pasteurisation (schonende Erwärmung und sofortige Rückkühlung) erzielt.

Mit dem Kauf von Pretzfelder-Fruchtsäften leisten Sie einen wichtigen Beitrag, die Streuobstwiesen und alten Kulturlandschaften der Fränkischen Schweiz auch für unsere Nachwelt zu erhalten.
Dafür ein herzliches Dankeschön.

Obstgroßmarkt Fränkische Schweiz e.G.
Trattstraße 7 · 91362 Pretzfeld
www.obstmarkt-pretzfeld.de

Rückewagen und Seilwinden



kann ab sofort bei



in **Hiltpoltstein** getätigt werden.

Wenn Sie einen TÜV für Ihre Seilwinde oder Ihren Rückewagen benötigen, melden Sie sich bei Landtechnik Grüner mit Angabe der Mitgliedschaft bei uns an, und machen einen passenden Termin aus.

Kontaktdaten:

Landtechnik Grüner
Hauptstrasse 9 + 11
91355 Hiltpoltstein

Tel: 09192 / 221
Fax: 09192 / 6246

service@landtechnik-gruener.de

Montag bis Donnerstag:

07:30 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr

Freitag:

07:30 - 12:00 Uhr
13:00 - 16:00 Uhr

Samstag:

09:00 - 12:00 Uhr

aus Unterleinleiter!

09194 - 72 68 666

info@artworkersdesign.de

WERBUNG GRAFIK DESIGN

www.artworkersdesign.de

Unsere Seminarreihe „Waldgscheit“ startet wieder – Teilnahme jederzeit möglich

Die WBV bietet 2026 wieder ihre Seminarreihe »Waldgscheit« an. Denn nur wer den Wald versteht, wird sich auf die tiefgreifenden Veränderungen für unsere Wälder durch die Klimakatastrophe einstellen und Antworten finden können.

Beim »Waldgscheit« besuchen wir die Wälder der Seminarteilnehmenden und besprechen die Waldbilder und deren weitere Bewirtschaftung. Dabei wird anfangs immer auch das Bodenprofil untersucht, um einen Überblick über die Standortlichkeit zu erhalten. Sodann wird die bisherige Bewirtschaftung der Wälder beleuchtet, eine Bestandesbeschreibung durchgeführt und die Möglichkeiten der weiteren Bewirtschaftung erläutert und diskutiert. Hierbei erhalten die Teilnehmenden nebenbei Arten- und Bodenkenntnisse und stellen fest, wie oftmals gleichartig auch die Probleme und Erfolge sind. Anhand der Waldbilder bekommen sie ein Gespür dafür, welche entscheidende Rolle das Spiel von Licht und Schatten für die Bäume ist. Natürlich kommt die Forsttechnik nicht zu kurz. Aktuell laufende Holzeinschläge werden ebenso besucht, und erläutert, worauf es ankommt, wenn der Harvester vor der Tür steht. Im Zeichen der Klimakatastrophe auftretende, neue Waldschäden und Waldschädlinge werden vorgestellt und es wird versucht, den Teilnehmenden speziell für ihre eigenen Wälder Handlungskonzepte vorzustellen.

Beginn: Mai 2026, 5 Veranstaltungen, alle 14 Tage

Termin: vorzugsweise Freitagnachmittag

Teilnahme: Für Mitglieder und Nichtmitglieder - Teilnahme kostenlos

Mindestteilnehmerzahl: 15-20 Personen

Bei Interesse verwenden Sie bitte unsere nachfolgende Kursanfrage auf unserer Homepage:

<https://www.wbvfs.de/index.php/aktuelles-kurse/kurse-veranstaltungen>



Brennholz selbst machen – Selbstwerber gesucht!

Die WBV Fränkische Schweiz e.V. sucht für das Gebiet der Fränkischen Schweiz motivierte Brennholz-Selbstwerber.

Wer günstig an hochwertiges Brennholz kommen möchte und Erfahrung im Umgang mit der Motorsäge hat, ist bei uns genau richtig. Das Holz wird im Wald zur Selbstaufarbeitung bereitgestellt.

- ✓ Erfahrung mit der Motorsäge
- ✓ Motorsägenschein & persönliche Schutzausrüstung erforderlich

Kontaktaufnahme unter:
09194 33463-70 oder 0151 58514278

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



DB
Seil- und Forsttechnik
powered by Daniel Burkard

DB Seil- & Forsttechnik GmbH
Wingersdorf 14 A | 96158 Frensdorf
Inhaber: Daniel Burkard

Tel: +49 (0)9502 - 25 202 48
Fax: +49 (0)9502 - 25 202 49
Mobil: +49 (0)170 - 40 680 31
Mail: daniel@db-seiltechnik.de

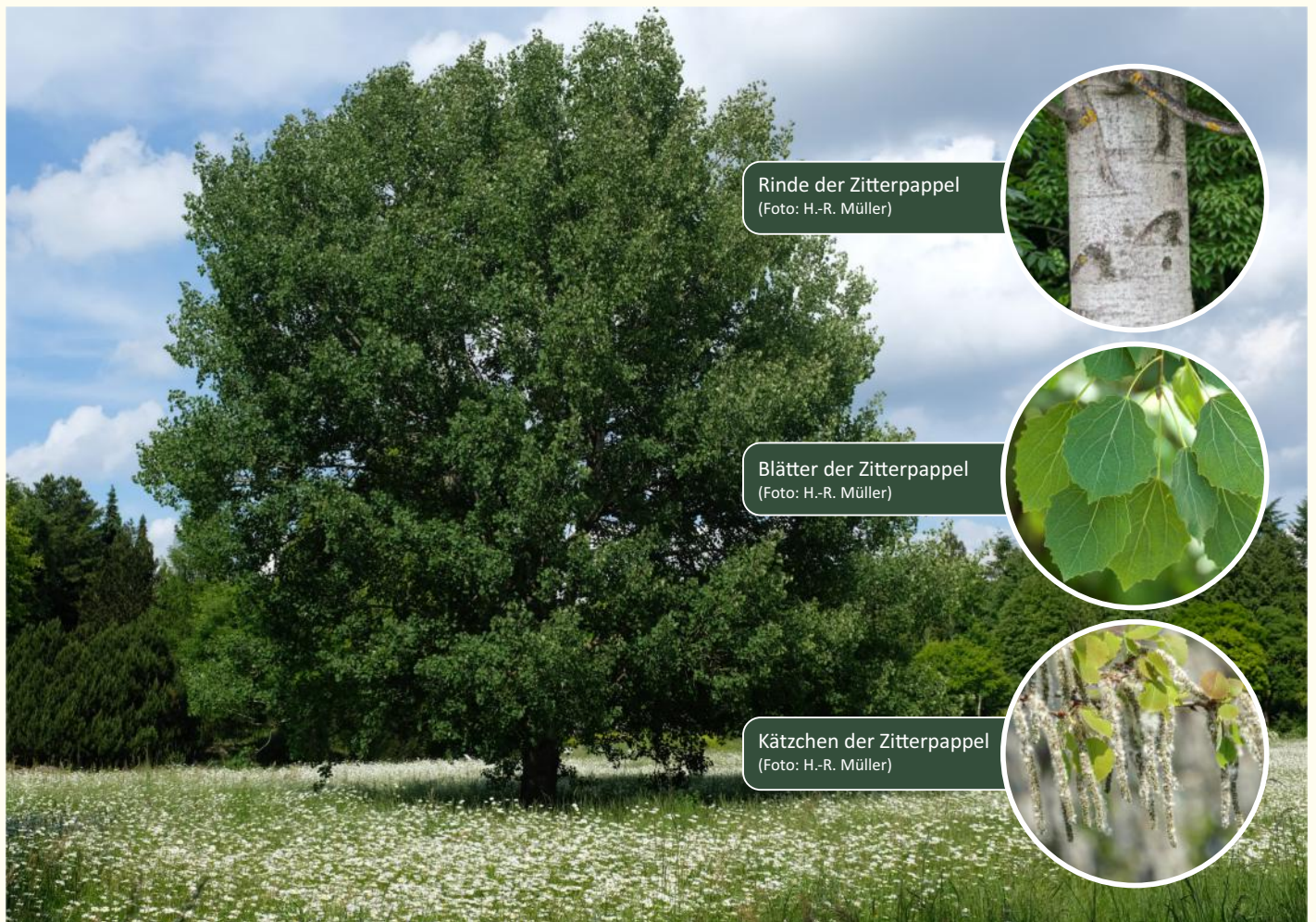
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR FORSTSEILE UND FORSTZUBEHÖR

 STAHLSEILE	 DYNEEMA - KUNSTSTOFFSEILE	 FORSTKETTEN & BOGIEBÄNDER
 KETTEN & ANSCHLAGMITTEL	 PSA & FORSTKLEIDUNG	 ARBEITSKLEIDUNG
 GRÜN- & BAUMPFLEGE	 FORSTZUBEHÖR	 HARVESTERZUBEHÖR

www.db-seiltechnik.de

Baum des Jahres

Die Zitterpappel (*Populus tremula*)



Rinde der Zitterpappel
(Foto: H.-R. Müller)

Blätter der Zitterpappel
(Foto: H.-R. Müller)

Kätzchen der Zitterpappel
(Foto: H.-R. Müller)

Zitterpappel als Solitär. Charakteristisch ist ihre runde Krone. Foto: Rudolf Fenner

Im November letzten Jahres hat die Dr. Silvius Wodarz Stiftung die Zitterpappel zum „Baum des Jahres 2026“ gekürt. Die schnellwüchsige Pionierbaumart steht für Erneuerung und Artenvielfalt und unterstreicht die ökologische Bedeutung der auch als Aspe oder Espe bekannten Pionierbaumart im Klimawandel.

Die Zitterpappel gehört zu den Weidengewächsen und ist in ganz Europa heimisch. „Sie besiedelt offene Flächen, trägt zur Regeneration von Wäldern bei und bietet zahlreichen Tieren Lebensraum. Über 60 Schmetterlingsarten, darunter der Große Schillerfalter, nutzen sie als Futterpflanze, und viele Vogelarten profitieren von ihrem reichen Insektenangebot“, teilt die Wodarz-Stiftung mit. Damit rücke 2026 eine Baumart in den Fokus, die sinnbildlich für Widerstandskraft, Artenvielfalt und Erneuerung stehe.

Als mittelgroßer, sommergrüner Laubbaum erreicht sie

je nach Standort eine Höhe von 20 bis 30 Metern. Charakteristisch für die Espe sind ihre breit verzweigte Krone und ihre beweglichen, annähernd kreisrunden, gezähnten Blätter, die aufgrund ihrer sehr langen, seitlich abgeflachten Blattstiele bei jeder Luftbewegung unverkennbar „zittern“. Ihr wissenschaftlicher Name leitet sich von diesem Blatt-Zittern ab – „Populus“ für Pappel, „tremula“ für zitternd.

Die schnellwüchsige Pionierbaumart bevorzugt sonni-ge bis halbschattige Plätze mit gut durchlässigen, frischen Böden. Sie erweist sich als sehr widerstandsfähig u. a. gegenüber Frost und Wind und kann sich gut in unterschiedlichen Landschaften behaupten. Gerade im Klimawandel spielt sie eine wichtige Rolle beim Walderhalt, denn sie besiedelt entstandene Schadflächen rasch. Nach Stürmen, Bränden oder Kahlschlägen ist sie oft die erste Baumart, die zurückkehrt. Durch ihr weit verzweigtes Wurzelsystem kann sie sich vegetativ

vermehrten und bildet so ganze Pappelhaine.

Zitterpappel als Forschungsgegenstand

Als Hoffnungsbaumart im Klimawandel ist die Zitterpappel neben anderen Baumarten Bestandteil vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat geförderter Forschungsprojekte. Beispielsweise fand das Projektteam des Vorhabens TreeHarm in Baumschulversuchen u. a. an der Zitterpappel heraus, dass bei Schädlingsbefall durch „Impfung“ geschwächter Bäume mit Mykorrhiza-Pilzen im Wurzelbereich deren physische Konstitution soweit gestärkt werden kann, dass sie anschließend über eine erhöhte Schädlings- und Krankheitstoleranz verfügen.

Zudem wurde in dem Projekt mit Erfolg eine neue Abwehrmethode gegen pathogene Pilze und Insekten getestet. Dazu wurden mit Rostpilzen (*Melampsora larici-populina*) befallene Pappeln bzw. von Schwammspinnerbefall (*Lymantria dispar*) betroffene Eichen mit RNA-Molekülen besprüht, was über sogenannte RNA-Interferenz (RNAi) zum Absterben des Schaderregers führte.

Mit der Ernennung der Zitterpappel zum „Baum des Jahres 2026“ ruft die Stiftung dazu auf, diesen vielseitigen Baum zu schützen und wieder vermehrt in Landschaft und Wald zu integrieren.

Hintergrund:

Die 2009 aus dem Vorläuferverein „Baum des Jahres“ hervorgegangene gleichnamige Stiftung des norddeutschen Forstwissenschaftlers Dr. Silvius Wodarz ruft seit 1989 jeweils einen Baum des Jahres aus. Grundlage für die Ausrufung sind die Vorschläge ihres Fachbeirates, des „Kuratoriums Baum des Jahres“, dem aktuell 32 Umweltorganisationen, -institutionen, Verbände und Forschungseinrichtungen als Mitglieder angehören.

Die Ausrufung soll die jeweilige Baumart, heimische Bäume im Allgemeinen sowie Belange des Natur- und Umweltschutzes ins öffentliche Blickfeld rücken.

Mit der Vergabe einer Schirmherrschaft für den Baum des Jahres – 2026 übernimmt die Parlamentarische Staatssekretärin und Abgeordnete des Bundestages, Silvia Breher dieses Ehrenamt – und mit der Wahl einer Baumkönigin (für die Zitterpappel ist es Levke Riedel) schafft die Stiftung öffentlichkeitswirksame Multiplikatoren für ihr Anliegen. Außerdem initiiert sie bundesweit Aktionen von Vereinen, Verbänden, Schulen und Firmen, darunter Baumpflanzungen.

Quelle FNR-Pressemitteilung, 05.11.2025

Tier des Jahres 2026

Der *Cervus elaphus*

Rothirsch

STECKBRIEF

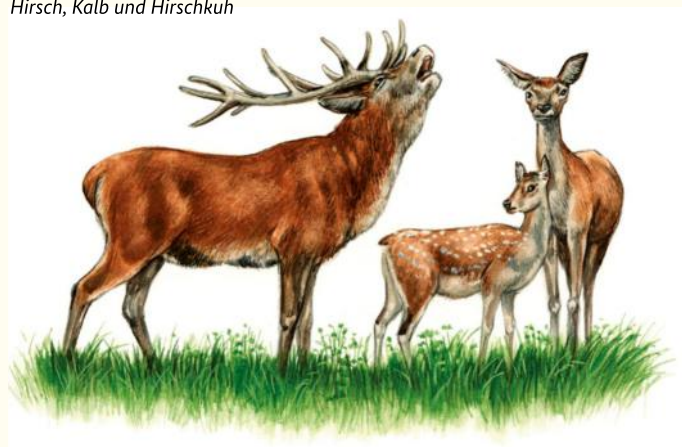
Lebensalter: 18 bis 20 Jahre

Größe: 150 cm Schulterhöhe

Lebensraum: tiefe, abgeschiedene Wälder

Vorkommen: Alpenraum, Mittelgebirge

Die Rothirsch-Familie:
Hirsch, Kalb und Hirschkuh



Seine Statur und sein mächtiges Geweih machen ihn zum König der Wälder: Der Rothirsch ist zurzeit das größte heimische Säugetier in Deutschland. Die mächtigen Tiere leben nach Geschlechtern getrennt in Rudeln zusammen. Während die weiblichen Hirschkuhe ihrem Leittier in der Regel freiwillig folgen, wird bei den männlichen Hirschen die Rangordnung ausgekämpft. Ihren Höhepunkt erreichen diese Duelle in der Paarungszeit, der Brunft. Vor allem im September schallt das Röhren der brünftigen Hirsche durch den Wald. Von Natur aus ist der Rothirsch übrigens ein Bewohner der offenen Landschaft. Erst der Mensch hat die stolzen Tiere in die Wälder verdrängt.

JÄGERSPRACHE UND JÄGERLATEIN

Jägersprache gibt Außenstehenden oft Rätsel auf. Beispiel Hirsch: Was für Laien Augen, Ohren und Maul sind, heißt in der Jägersprache Lichter, Lauscher und Geäse. Eine Strecke bezeichnet die Jagdbeute. Wenn darunter ein Sechzehnder ist, dann wurde ein Hirsch erlegt, dessen beide Geweihstangen jeweils achtfach verzweigt sind. Ein junger Hirsch, dessen Geweih noch unverzweigt ist, heißt Spießker. Der Begriff Jägerlatein meint dagegen die teilweise etwas fantasiereichen Erzählungen über Zahl und Größe der erlegten Tiere.

Quelle: bmlch; Die kleine Waldfibel



Einladung

zur Jahreshauptversammlung der
Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz e.V.



**am Freitag, den 24.04.2026 um 19:00 Uhr, (Einlass ab 18:00 Uhr)
in der Sporthalle der Walter-Schottky-Volksschule in Pretzfeld**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Thomas Sieg
2. Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft
3. Grußworte
4. Geschäftsbericht;
Vorstellung neuer Mitarbeiter
5. Beitragsanpassung
6. Kassenbericht
7. Kassenprüfbericht
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Pause
10. Vortrag zum Thema: „Waldbauliche Perspektiven der Douglasie im Klimawandel“
von Dr. Hans-Joachim Klemmt, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft Abt. Waldbau
und Bergwald
11. Wünsche, Anträge und Sonstiges
12. Schlusswort

**Für Essen und Trinken ist gesorgt, die Essensausgabe findet zwischen
18:30Uhr – 19Uhr statt.**

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bamberg (AELF) ist mit einem Stand vertreten, so dass Sie Ihren staatlichen Revierleiter bei Bedarf ansprechen können.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Holzmarkt 2026:

Rundholzpreise erreichen neue Höchststände

Der deutsche Holzmarkt startet mit außergewöhnlich hohen Preisen in das Jahr 2026. Insbesondere bei Fichten- und Kiefernrundholz zeigt sich eine anhaltend angespannte Versorgungslage. Die verfügbaren Mengen reichen vielerorts nicht aus, um die Nachfrage der verarbeitenden Betriebe vollständig zu decken. Entsprechend wurden die Preise zum Jahresbeginn erneut angehoben.

Für das Leitsortiment Fichte B 2b+ bewegen sich die Nettopreise aktuell im Durchschnitt zwischen 128 und 131 Euro je Festmeter, regional auch darüber. Gegenüber dem Vorquartal entspricht dies Aufschlägen von fünf bis zehn Euro je Festmeter. Auch im Kiefernsortiment setzt sich der Aufwärtstrend fort: Für 2b+ in den Qualitäten B/C werden derzeit rund 96 bis 100 Euro je Festmeter erzielt. Damit liegen die Erlöse für Waldbesitzer etwa 25 bis 30 Euro je Festmeter über dem Vorjahresniveau.

Die Ursache für diese Entwicklung liegt vor allem auf der Angebotsseite. In den vergangenen Jahren prägten große Mengen an Schadholz – bedingt durch Sturmergebnisse und Borkenkäferbefall – den Markt. Dieses außerordentliche Holzaufkommen machte zeitweise rund die Hälfte des gesamten Einschlags aus und wirkte preisdämpfend. Inzwischen ist das Schadholzaufkommen deutlich zurückgegangen. Die fehlenden Mengen sind am Markt spürbar, was zu einer strukturellen Verknappung führt.

Viele Sägewerke berichten von sehr niedrigen Lagerbeständen. Frisches Stammholz wird nur eingeschränkt angeliefert, wodurch sich die Beschaffungssituation weiter verschärft. Der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband (DeSH) spricht von einer Rohstoffunterversorgung.

Auch geringere Qualitäten finden derzeit zu deutlich verbesserten Konditionen Absatz. Teilweise werden Sortimente verarbeitet, die in früheren Marktphasen nicht berücksichtigt worden wären.

Auch der Energieholzmarkt gewinnt weiter an Bedeutung. Die Nachfrage nach hochwertigem Hackgut steigt, begünstigt durch kalte Witterung und begrenztes Angebot. Dadurch entsteht zusätzlicher Wettbewerb um verfügbare Holzmengen.

Die weitere Marktentwicklung wird maßgeblich von den Einschlagsmengen sowie möglichen Sturm- oder Käferereignissen abhängen. Aktuell verfügen Waldbesitzer

über eine starke Marktposition. Gleichzeitig eröffnet das hohe Preisniveau die Möglichkeit, verstärkt in Waldumbau und klimaresiliente Mischbestände zu investieren.

Aktuelle Holzpreise je Fm

Preise gültig von 01.02.2026 bis 30.04.2026
(Angaben ohne Gewähr)

Fichtenholz 128,- bis 131,- €
B/C-Qualität

Fichtenholz 104,- bis 108,- €
Käfer

Fichtenholz 104,- bis 108,- €
D-Qualität

Kiefernholz 96,- bis 100,- €
B/C-Qualität

Kiefernholz 80,- bis 84,- €
D-Qualität

Eichenstammholz 80,- bis 650,- €
je nach Qualität und Durchmesser

Buchenstammholz nur nach Rücksprache - neue
C-Buche Saison startet Ende August

Palettenholz 70,- bis 72,- €
(2,50 m)

Industrie- und Brennholz 70,- bis 80,- €
Buche-II

Industrie- und Brennholz 38,- bis 42,- €
FK-Holz

Nadelstammholzpreise jeweils für das Leitsortiment 2b

Aufgrund stetiger Veränderungen am Holzmarkt können die Holzpreise ggf. abweichen. Bitte informieren Sie sich vor Hiebsbeginn in der Geschäftsstelle über die aktuellen Holzpreise.

Tim Büttner, Geschäftsführer

Hinweise & Bekanntgaben

ACHTUNG WICHTIG

Rechnungsversand per E-Mail

Seit dem 1. Januar 2025 ist eine elektronische Rechnungsübermittlung zwischen Unternehmen verpflichtend.

Die Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz e.V. möchte daran anknüpfen und auch alle Gutschriften/Rechnungen an Waldbesitzer elektronisch übermitteln.

Der Versand der Unterlagen kann besser nachvollzogen werden, die Übermittlung ist tagesaktuell und wir tragen einen Teil zur Nachhaltigkeit bei.

Bitte teilen Sie uns Ihrer E-Mail-Adresse für den Rechnungsversand mit, gerne per Email (buero@wbvfs.de) oder geben Sie diese telefonisch durch.

Falls wir noch keine Rückmeldung erhalten haben, greift seit dem 01.01.26 automatisch der Postversand mit den anfallenden Gebühren. (Anfallende Gebühr in Höhe von 1,50 + Portokosten).

Pflanzenbestellfrist

ist der 31. Oktober 2026. Mitglieder unserer WBV erhalten über uns Rabatt. Ein Pflanzenbestellformular finden Sie auf unserer Homepage unter www.wbvfs.de/downloads.

Keine Faxbestellungen mehr möglich!

Die WBVFS möchte darauf hinweisen, dass Sie **Änderungen bei der Umsatzbesteuerung** (Wechsel zur Regelbesteuerung oder auch wieder Rückkehr zur Pauschalierung) **umgehend der WBV/FBG selbstständig mitteilen** müssen, damit die "Holzabrechnung" mit dem zutreffenden Steuersatz erfolgt. Nachträgliche Änderungen werden in Rechnung gestellt.

Sind Ihre Bankdaten aktuell?

Wir ziehen im Mai die Mitgliedsbeiträge ein, bitte teilen Sie uns Änderungen mit. Rücklastschriften werden von uns nicht übernommen und in Rechnung gestellt.

Sonstige Veranstaltungen und Termine 2026

APRIL

10.04.2026

Infoveranstaltung Verkehrssicherung

19.04.2026

Ornithologische Führung mit dem LBV

24.04.2026

Jahreshauptversammlung

* Wertastung und Jungbestandspflege

MAI

* Unsere Seminarreihe "Waldgscheit" startet wieder
- Teilnahme jederzeit möglich

JUNI

* Bestimmungsübung örtlicher Baumarten

* Durchforstung von Jungbeständen

JULI

* Sommerschnitt Obstbäume

AUGUST

* Erste Hilfe Praxis Wald

* Verkehrssicherung




SEPTEMBER

- * Qualitätsmerkmale am stehenden Holz
- * Waldnutzung in FFH- Gebieten, Schutzwald & Co.
- * Pflanzschulung - Lieco

OKTOBER

09.10.2026

Seilwindenlehrgang mit der SVLFG

09.-10.10.2026 

Motorsägen Grundkurs Modul A

- * Waldumbau Maßnahmen
- * Durchforstung von Kiefernbeständen

NOVEMBER

12.-14.11.2026 

Motorsägenkurs Fortgeschrittene Modul B

- * Förderungsmöglichkeiten AELF

DEZEMBER

11.-12.12.2026 

Motorsägen Grundkurs Modul A

- * SicherheitsCheck Motorsäge

* Infoveranstaltungen

Datum wird auf unserer Homepage bekanntgegeben



NEU MK-Hülle

Einzelerschutz aus Holz

Höhe 1,20 m

Wuchsraumdurchmesser ca. 20 cm

Folgende Artikel erhalten Sie zur Sprechstundenzeit jeden Donnerstag von 9-12 Uhr oder nach telefonischer Absprache in der Geschäftsstelle.

Preise Zaun- und Pflanzmaterial

Stand April 2026. Preise inkl. MwSt. (Angaben ohne Gewähr)

NUR FÜR MITGLIEDER DER WBV

Zaungeflecht **89,00 €**

1 Rolle, 50 m, 1,60 m hoch

Z-Profil-Pfosten **7,80 €**

1 Pfosten, 2,10 m hoch

Wuchshülle faltbar **2,20 €**

"Microvent Vario Wing" Höhe 1,20 m

MK-Hülle (Einzelerschutz aus Holz) **7,90 €**

Höhe 1,20 m, Wuchsraumdurchmesser ca. 20 cm

MK-Fix **0,70 €** NEU

Eckverstrebung

Baumschutzgitter Centurion **5,70 €**

1,20 m x 1 m

Haltestäbe gewellt verzinkt **1,50 €**

für Centurion, Länge 1,50 m

Terminalschutz "Cactus" **0,15 €**

Freiwuchsgitter "HQ 500" **3,75 €**

Höhe 1,20 m, Wuchsraumdurchmesser ca. 30 cm

Robinienstab **1,40 €**

Maße 1,50 m * 2 cm * 2 cm

Tonkinstab Bambus **0,35 €**

Maße 120 cm, Ø10-12 mm

Sprühdosen **6,00 €**

verschiedene Farben

Messkluppe Waldfix **90,00 €**

400 g und 40 cm

Hohlspaten **100,- €**

zum Kauf

Ramme **30,00 €**

Ausleihgebühr + Pfand

zzgl. Pfand 50,00 €

Hohlspaten **30,00 €**

Ausleihgebühr + Pfand

zzgl. Pfand 50,00 €

Absperrbanner **30,00 €**

Ausleihgebühr + Pfand

zzgl. Pfand 50,00 €

Kontakt

WBV-Geschäftsstelle

Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz e.V.

Trattstr. 7 • 91362 Pretzfeld

Tel. 0 91 94/3 34 63-70

Email: buero@wbvfs.de

www.wbvfs.de

Telefonische Erreichbarkeit der Geschäftsstelle:

Mo. - Do., 9:00 bis 12:00 Uhr

Sprechstunde und Materialverkauf:

Do., 9:00 bis 12:00 Uhr

Ansprechpartner

Mobil

E-Mail

Büttner, Tim	01 51/72 81 44 37	tbuettner@wbvfs.de
Armbrecht, Leonard	01 51/72 81 43 62	larmbrecht@wbvfs.de
Mohl, Sascha	01 51/58 51 42 78	smohl@wbvfs.de
Jäger, Laureen	0 1 75/8 53 26 90	ljaeger@wbvfs.de
Dambietz, Julia	0 91 94/3 34 63-75	jdambietz@wbvfs.de
Domhardt, Tanja	0 91 94/3 34 63-70	tdomhardt@wbvfs.de

Amtliche Forstreviere:

Sprechzeiten:

Neunkirchen am Brand	Forstamtsrat Daniel Schenk	Tel. 09 51/86 87 30 15 Mobil 01 73/8 57 83 93	Do., 15:00 – 17:00 Uhr
Pretzfeld	Forstamtsrat Thomas Löhr	Tel. 09 51/86 87 30 12 Mobil 01 60/7 13 16 30	Do., 15:00 – 17:00 Uhr
Streitberg	Forstoberinspektor Benedikt Blüml (Vertretung Forstamtsfrau Rita Kraus)	Tel. 09 51/86 87 30 13 Mobil 01 74/3 00 55 11	Do., 10:00 – 12:00 Uhr
Egloffstein	Forstoberinspektor Felix Jäger	Tel: 09 51/86 87 30 14 Mobil: 01 74/3 00 55 15	Do., 15:00 – 17:00 Uhr
Hallerndorf	Forstamtmann Felix Pimmer	Tel: 09 51/86 87 30 11 Mobil 01 60/8 83 30 55	Do., 15:00 – 17:00 Uhr
Waischenfeld	Forstoberinspektorin Nina Breunig nina.breunig@aelf-bm.bayern.de	Tel: 09 21/59 13 04 0 Mobil 01 60/5 82 00 55	Termine nach Vereinbarung

Alle Revierleiter/innen sind über die E-Mail poststelle@aelf-ba.bayern.de erreichbar.



Impressum:

Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz e.V.

Trattstraße 7

91362 Pretzfeld

V.i.S.d.P.: Vorstand der WBV Fränkische Schweiz e.V.

Alle genannten Preise und Daten sind Stand April 2026. Es handelt sich um ungefähre Preise, diese sind ohne Gewähr. Alle Rechte liegen bei der WBV Fränkische Schweiz e.V.



ETA
...mein Heizsystem

ETA eHACK Hackgutkessel

Vollautomatisch, platzsparend, äußerst günstig im Betrieb und extra-umweltfreundlich.

Mehrfamilienhäuser, Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe lassen sich sehr effizient mit Hackgut heizen.

Der ETA eHACK ist mit einer Heizleistung von 20 bis 240 kW erhältlich und mit Hackgut oder Pellets befeuerbar.

Biomasse: modernes Heizen mit Komfort



Heizungsbau Ludwig Kestler GmbH & Co. KG
Energien optimal nutzen

Heizungsbau | Sanitär | Badsanierung | Kalkschutz
Solarthermie | Photovoltaik | Regenwassernutzung
TV-Kanaluntersuchung

Kunden- und Notdienst ÖL & Gas

Trattstr. 5 91362 Pretzfeld Telefon: 09194 / 4593
Nur in Notfällen: 0171-5880242 | www.heizungsbau-kestler.de



Hier mehr erfahren:



TOP-ZINS:
KLIMA
SOFORTKREDIT

Zukunftsfähig. Klimafreundlich. Lebenswert.

Investieren Sie jetzt in die Zukunft - mit unserem Klimakredit für umweltschonende Maßnahmen.

Wir beraten Sie gerne! Ihr Christian Hopfengärtner.

f @ in  **VR Bank Bamberg-Forchheim**
www.vrbank-bafo.de/klima



Diakonie Bamberg-Forchheim

Pflege und Hilfe für Senioren

GESUCHT: Kolleginnen und Kollegen!
www.jobs-diakonie.de

ambulante Pflege und Hilfen zu Hause
Diakoniestation Forchheim
Tel. 09191 13442

Diakoniestation Fränkische Schweiz/EBS mit Filiale in Gößweinstein
Tel. 09194 7259222

Diakoniestation Gräfenberg
Tel. 09192 997430

Essen zu Hause
im Raum Forchheim, Tel. 09191 7017-44
im Wiesenttal, Tel. 09196 9296-0

Tagespflege
HornschuchPark in Forchheim, Tel. 09191 320 960-0
Heroldsbach, Tel. 09190 9959169
Mostviel-Egloffstein, Tel. 09197 625517

Seniorenzentren
Jörg Creutzer in Forchheim, Tel. 09191 7017-0
Johann H. Wichern in Forchheim, Tel. 09191 711-0
Martin Luther in Streitberg, Tel. 09196 9296-0
Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, Tel. 09196 9296-0
Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter (beschützendes Haus - mit Pflegeoase)
Tel. 09196 9296-0

www.diakonie-forchheim.de